



INSTITUT FÜR PSYCHOLOGIE DER UNIVERSITÄT WIEN

Abteilung für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie

A-1010 Wien, Liebiggasse 5/1

Tel.: +43-1/4277 478-06, Fax: +43-1/4277 478-69;

Ass.-Prof. Mag. Dr. Harald WERNECK

Tel.: +43-1/4277 478-62

e-mail: harald.werneck@univie.ac.at WWW: <http://mailbox.univie.ac.at/harald.werneck>

Leistungsaufstellung

Harald Werneck

(1.1.2000 bis 30.6.2002)

Forschung:

Originalbeiträge in Fachzeitschriften oder Sammelwerken:

1. Werneck, H. (2000). Familienpsychologie. Eine Einführung. In H. Werneck & S. Werneck-Rohrer (Hrsg.), *Psychologie der Familie. Theorien, Konzepte, Anwendungen* (S. 1-7). Wien: WUV.
2. Nickel, H., Quaiser-Pohl, C., Rollett, B. & Werneck, H. (2001). Bedeutung von Herkunftsfamilie und mütterlicher Berufstätigkeit für die partnerschaftliche Zufriedenheit in Deutschland, Österreich, Südkorea und Georgia/USA. In H. Nickel & C. Quaiser-Pohl (Hrsg.), *Junge Eltern im kulturellen Wandel – Untersuchungen zur Familiengründung im internationalen Vergleich* (S. 203-217). Weinheim: Juventa.
3. Rollett, B. & Werneck, H. (2001a). Die Bewältigung des Übergangs zur Elternschaft durch Mütter und Väter in Österreich. In H. Nickel & C. Quaiser-Pohl (Hrsg.), *Junge Eltern im kulturellen Wandel – Untersuchungen zur Familiengründung im internationalen Vergleich* (S. 255-261). Weinheim: Juventa.
4. Rollett, B. & Werneck, H. (2001b). Difficult temperament at 3 months of age and temperament at 3 years. Results of a longitudinal study. In K. W. Kallus, N. Posthumus & P. Jiménez (Eds.), *Current psychological research in Austria. Proceedings of the 4th scientific conference of the Austrian Psychological Society (ÖGP)* (pp. 99-102). Graz: Akademische Druck- und Verlagsanstalt.
5. Rollett, B. & Werneck, H. (2001c). Einstellungen, Rollenverhalten und Berufstätigkeit bei Erst-, Zweit- und Dritteltern in Österreich. In H. Nickel & C. Quaiser-Pohl (Hrsg.), *Junge Eltern im kulturellen Wandel – Untersuchungen zur Familiengründung im internationalen Vergleich* (S. 123-136). Weinheim: Juventa.
6. Werneck, H., Nickel, H., Rollett, B. & Quaiser-Pohl, C. (2001). Wert von Kindern und Belastung durch Kinder im Erleben junger Eltern in Deutschland, Österreich und in Südkorea. In H. Nickel & C. Quaiser-Pohl (Hrsg.), *Junge Eltern im kulturellen Wandel – Untersuchungen zur Familiengründung im internationalen Vergleich* (S. 159-171). Weinheim: Juventa.

7. Werneck, H. & Rollett, B. (2001b). Sozialer Wandel und Familienentwicklung in Österreich. In H. Nickel & C. Quaiser-Pohl (Hrsg.), *Junge Eltern im kulturellen Wandel – Untersuchungen zur Familiengründung im internationalen Vergleich* (S. 61-72). Weinheim: Juventa.
8. Rollett, B. & Werneck, H. (2002). Die Vaterrolle in der Kultur der Gegenwart und die väterliche Rollenentwicklung in der Familie. In H. Walter (Hrsg.), *Männer als Väter. Sozialwissenschaftliche Theorie und Empirie* (S. 323-343). Gießen: Psychosozial-Verlag.
9. Werneck, H. (submitted). Variability of temperament between 3 months and 8 years of age. Results of a longitudinal study. *International Journal of Behavioral Development*.
10. Werneck, H. (submitted). On the problem of being a parent and remaining a partner. Family development and the quality of partnership from pregnancy to 8 years postpartum. *Developmental Psychology*.
11. Werneck, H. & Rollett, B. (in Druck). Klinische Entwicklungspsychologie der Familie am Beispiel der Temperamententwicklung. In B. Rollett & H. Werneck (Hrsg.), *Klinische Entwicklungspsychologie der Familie*. Göttingen: Hogrefe.
12. Rollett, B. & Werneck, H. (in Druck). Klinische Entwicklungspsychologie der Familie. Aufgaben und Perspektiven. In B. Rollett & H. Werneck (Hrsg.), *Klinische Entwicklungspsychologie der Familie*. Göttingen: Hogrefe.

Herausgabe:

1. Werneck, H. & Werneck-Rohrer, S. (Hrsg.). (2000). *Psychologie der Familie. Theorien, Konzepte, Anwendungen*. Wien: WUV.
2. Rollett, B. & Werneck, H. (Hrsg.). (in Druck). *Klinische Entwicklungspsychologie der Familie*. Göttingen: Hogrefe.

Mitarbeit bei:

1. Nickel, H. & Quaiser-Pohl, C. (Hrsg.). (2001). *Junge Eltern im kulturellen Wandel - Untersuchungen zur Familiengründung im internationalen Vergleich*. Weinheim: Juventa.

Forschungsberichte:

1. Rollett, B. & Werneck, H. (2001e). *Familienentwicklung im Lebenslauf (FIL): Familienentwicklung im Schulalter des Kindes*. Wien: Universität, Institut für Psychologie, Abteilung für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie.
2. Werneck, H. (2001a). „Also sprach in ernstem Ton der Papa zu seinem Sohn.“ Väter im Erziehungsalltag. In Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen (Hrsg.), *Psychische Gewalt am Kind* (S. 23-29). Wien: Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen.

3. Werneck, H. (2001b). „Erbarme dich und lass mich leben.“ Scheidung – psychische Gewalt an Kindern? In Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen (Hrsg.), *Psychische Gewalt am Kind* (S. 68-74). Wien: Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen.
4. Werneck, H. (2001c). Sozioökonomischer Status und soziales Kapital der Familie. In Magistratsabteilung für Angelegenheiten der Landessanitätsdirektion, Dezernat II - Gesundheitsplanung (Hrsg.), *Wiener Kindergesundheitsbericht 2000* (S. 97-102). Wien: Magistratsabteilung für Angelegenheiten der Landessanitätsdirektion, Dezernat II - Gesundheitsplanung.
5. Werneck, H. & Werneck-Rohrer, S. (2001). Neue Eltern braucht das Land. In Österreichische Kinderfreunde (Hrsg.), *Auf dem Weg in die kinderlose Gesellschaft? Fakten, Analysen und Lösungsansätze vom Geburtenschwund bis zur steigenden Lebenserwartung*. Wien: Österreichische Kinderfreunde.

Abstracts (nur solche mit ISBN-Nr.):

1. Rollett, B. & Werneck, H. (2001d). Familiäre Beziehungsentwicklung aus der Perspektive der Kinder: Untersuchungsergebnisse des Wiener Längsschnittprojekts. [Abstract] In K. A. Schneewind, J. Graf, J. Kruse, M. Schmidt, S. Walper & J. Weiß (Hrsg.), *2. Münchner Tagung Familienpsychologie* (S. 39). Martinsried: ars una.
2. Werneck, H. & Rollett, B. (2001a). Partnerschaftliche und familienbezogene Einstellungs- und Beziehungsentwicklung im Lebenslauf. [Abstract] In K. A. Schneewind, J. Graf, J. Kruse, M. Schmidt, S. Walper & J. Weiß (Hrsg.), *2. Münchner Tagung Familienpsychologie* (S. 41). Martinsried: ars una.
3. Werneck, H. & Rollett, B. (2002a). Differentielle Verläufe der elterlichen Partnerschaftsqualität von der Schwangerschaft bis ins Grundschulalter des Kindes. [Abstract] In I. Kryspin-Exner & A. Schabmann (Hrsg.), *5. Wissenschaftliche Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie. Aktuelle Ergebnisse psychologischer Forschung in Österreich* (S. 9-10). Wien: WUV Universitätsverlag.
4. Werneck, H. & Rollett, B. (2002b). Family Development in the Course of Life – Selected Results of a longitudinal research project. [Abstract] In S. Walper & J. Roos (Eds.), *4th Conference of the International Academy of Family Psychology. Families in Context: International Perspectives on Change* (p. 37). Martinsried: ars una.

Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen:

1. Werneck, H. (Hrsg.). (2000a). *Reader zur Lehrveranstaltung „Proseminar Pädagogische Psychologie: Familienpsychologie I“*. Wien: Universität, Institut für Psychologie, Abteilung für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie.
2. Werneck, H. (Hrsg.). (2000b). *Reader zur Lehrveranstaltung „Proseminar Pädagogische Psychologie: Familienpsychologie II“*. Wien: Universität, Institut für Psychologie, Abteilung für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie.

3. Werneck, H. (Hrsg.). (2001a). *Reader zur Lehrveranstaltung „Proseminar Pädagogische Psychologie: Familienpsychologie I“*. Wien: Universität, Institut für Psychologie, Abteilung für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie.
4. Werneck, H. (Hrsg.). (2001b). *Reader zur Lehrveranstaltung „Proseminar Pädagogische Psychologie: Familienpsychologie II – Scheidungs- und Trennungsforschung“*. Wien: Universität, Institut für Psychologie, Abteilung für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie.
5. Werneck, H. (Hrsg.). (2002). *Reader zur Lehrveranstaltung „Proseminar Pädagogische Psychologie: Familienpsychologie I – Transitionsforschung“*. Wien: Universität, Institut für Psychologie, Abteilung für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie.

Online-Texte:

1. Werneck, H. (2001). *Der werdende Vater*. In W. E. Fthenakis & M. R. Textor (Hrsg.), *Das Online-Familienhandbuch. Ein Internet-basiertes Handbuch zu Themen der Familienbildung, Kindererziehung und Partnerschaft für Eltern, Erzieher, Familien- und Erziehungswissenschaftler* [Online im Internet]. URL: http://www.familienhandbuch.de/main.html/f_Aktuelles/a_Elternschaft/s_254 [24. 7. 2001].
2. Werneck, H. (2001). *Die „neuen“ Väter*. In W. E. Fthenakis & M. R. Textor (Hrsg.), *Das Online-Familienhandbuch. Ein Internet-basiertes Handbuch zu Themen der Familienbildung, Kindererziehung und Partnerschaft für Eltern, Erzieher, Familien- und Erziehungswissenschaftler* [Online im Internet]. URL: http://www.familienhandbuch.de/main.html/f_Aktuelles/a_Elternschaft/s_255 [24. 7. 2001].
3. Werneck, H. (2002). *Neue Väter*. In *Webfamilie* [Online im Internet]. URL: <http://www.webfamilie.at/artikel152.html> [28.3.2002].

Wissenschaftliche Präsentationen:

Vorträge:

1. Werneck, H. & Rollett, B. (2000). *Familienentwicklung und Kindesentwicklung im Längsschnitt*. Vortrag, gehalten auf dem 42. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, Jena.
2. Werneck, H. (2000). „*Erbarme dich und laß mich leben.*“ *Scheidung – psychische Gewalt an Kindern?*. Geladenes Referat, gehalten auf der Enquete „Es irrt der Mensch, solange er strebt – Psychische Gewalt am Kind“ des Bundesministeriums für Soziale Sicherheit und Generationen, Wien.
3. Werneck, H. & Rollett, B. (2001). *Wechselseitige Beeinflussungen von Eltern und Kindern – Resultate aus dem Längsschnittprojekt „Familienentwicklung im Lebenslauf“*. Geladener Vortrag, gehalten auf der 15. Tagung Entwicklungspsychologie, Potsdam.

4. Werneck, H. (2002). *Trennungsfolgen für Kinder und Erwachsene. Familienpsychologische Erkenntnisse*. Geladenes Referat, gehalten auf der Fachtagung „Eltern aktiv ...“, Linz.
5. Werneck, H. & Rollett, B. (2002). *Differentielle Verläufe der elterlichen Partnerschaftsqualität von der Schwangerschaft bis ins Grundschulalter des Kindes*. Vortrag, gehalten auf der 5. Wissenschaftlichen Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie, Wien.
6. Werneck, H. & Rollett, B. (2002). *Family Development in the Course of Life – Selected Results of a longitudinal research project*. Invited paper, presented at the 4th Conference of the International Academy of Family Psychology (IAFP), Heidelberg.
7. Werneck, H. & Spiel, A. (2002). *Der Einfluss von Arbeitszeitmodellen auf die Partnerschaft*. Geladener Vortrag, zu halten auf dem 43. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, Berlin.
8. Werneck, H. & Rollett, B. (2002). *Einstellungsveränderungen von Vätern mit Kindern im Grundschulalter*. Geladener Vortrag, zu halten auf dem 43. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, Berlin.

Poster:

1. Rollett, B. & Werneck, H. (2001). *Familiäre Beziehungsentwicklung aus der Perspektive der Kinder: Untersuchungsergebnisse des Wiener Längsschnittprojekts*. Poster, präsentiert auf der 2. Münchner Tagung für Familienpsychologie, München.
2. Werneck, H. & Rollett, B. (2001a). *Kindliches Temperament als Einflussfaktor familiären Zusammenlebens*. Poster, präsentiert auf der Wissenschaftlichen Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Interdisziplinäre Familienforschung (ÖGIF), Klagenfurt.
3. Werneck, H. & Rollett, B. (2001b). *Partnerschaftliche und familienbezogene Einstellungs- und Beziehungsentwicklung im Lebenslauf*. Poster, präsentiert auf der 2. Münchner Tagung für Familienpsychologie, München.

Organisation der Arbeitsgruppe „Neue Herausforderungen für Väter ? – Ergebnisse empirischer Untersuchungen“, gemeinsam mit Dr. Claudia Quaiser-Pohl (Magdeburg) auf dem 43. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, Berlin, 22.9. - 26.9. 2002;

Mitwirkung im Programmkomitee des 6. Wissenschaftlichen Kongresses der Österreichischen Gesellschaft für Interdisziplinäre Familienforschung (ÖGIF), Klagenfurt, 23.11. - 24.11. 2001;

Teilnahme an Kongressen, Symposien, Tagungen usw.:

1. 42. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, Jena, 24.9. - 28.9. 2000;
2. Enquete „Psychische Gewalt am Kind – Es irrt der Mensch, solange er strebt“ des Bundesministeriums für Soziale Sicherheit und Generationen, Wien, 6.10. 2000;
3. 8. Interdisziplinäres Symposium Familienforschung, Strobl am Wolfgangsee, 22.11. - 24.11. 2000;
4. 2. Münchner Tagung für Familienpsychologie, München, 16.2. - 17.2. 2001;
5. 15. Tagung Entwicklungspsychologie, Potsdam, 1.9. - 5.9. 2001;
6. 6. Wissenschaftlicher Kongreß der Österreichischen Gesellschaft für Interdisziplinäre Familienforschung (ÖGIF), Klagenfurt, 23.11. - 24.11. 2001;
7. Fachtagung „Eltern aktiv ...“ der Familienakademie der OÖ Kinderfreunde, Linz, 11.2. 2002;
8. 5. Wissenschaftliche Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie, Wien, 1.3. - 2.3. 2002;
9. 4th Conference of the International Academy of Family Psychology (IAFP), Heidelberg, 7.4. – 10.4. 2002;
10. Workshop Scheidung/Trennung – Ursachen und Folgen für Kinder, Frauen und Männer / Europäisches Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung, Wien, 23.4. 2002;

Mitorganisation des 6. Wissenschaftlichen Kongresses der Österreichischen Gesellschaft für Interdisziplinäre Familienforschung (ÖGIF), Klagenfurt, 23.11. - 24.11. 2001;

Mitgliedschaft (unter anderem) in folgenden **wissenschaftlichen Gesellschaften**:

- International Academy of Family Psychology (IAFP) / Board member (treasurer); Austrian member representative
- International Society for the Study of Behavioural Development (ISSBD) – von der UNESCO und WHO anerkannte „nongovernmental organisation“ (NGO);
- European Society for Developmental Psychology (ESDP);
- Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs);
- Österreichische Gesellschaft für Psychologie (ÖGP) / Rechnungsprüfer;
- Österreichische Gesellschaft für Interdisziplinäre Familienforschung (ÖGIF) / Vorstandsmitglied (Finanzreferent);
- fwf-forum (Wissenschaftsforum – Gesellschaft zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung);

Mitgründung des „**Arbeitskreises für familienpsychologische Aspekte**“ im Rahmen der Österreichischen Gesellschaft für Interdisziplinäre Familienforschung (ÖGIF) – ein Forum zum Informationsaustausch für im Bereich Familie wissenschaftlich forschende Psychologinnen und Psychologen in Österreich;

Kooperationen:

International:

- Kooperationen mit der Universität zu Köln (Prof. Dr. Ulrich Schmidt-Denter) und der Universität Magdeburg (Dr. Claudia Quaiser-Pohl) im Rahmen des internationalen Forschungsprojektes „Personale und soziale Identität im Kontext von Globalisierung und nationaler Abgrenzung“
- Kooperation mit der Universität Düsseldorf (Prof. Dr. Horst Nickel) und der Universität Magdeburg (Dr. Claudia Quaiser-Pohl) im Rahmen des gemeinsamen Buchprojektes „Junge Eltern im kulturellen Wandel. Untersuchungen zur Familiengründung im internationalen Vergleich“ (Juventa Verlag);
- Kooperation mit dem Staatsinstitut für Frühpädagogik in München (Direktor: Prof. DDDr. Wassilios E. Fthenakis) im Rahmen des Online-Familienhandbuches;

National:

- Kooperation mit dem European Centre for Social Welfare Policy and Research (Direktor: Prof. Dr. Bernd Marin) bzw. der Abteilung f. Empirische Sozialforschung des Inst. f. Soziologie der Johannes Kepler Universität Linz (Dr. Beham-Rabanser) im Rahmen des Projektes „Ursachen und Folgen von Scheidung/Trennung für Kinder, Frauen und Männer“ (Projektleitung: Univ.-Prof. Mag. DDr. Liselotte Wilk; finanziert vom Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen);
- Kooperation mit dem „Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen“ im Rahmen der Dokumentation „Psychische Gewalt am Kind“;
- Kooperationen mit dem „Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen“ zur Verbesserung der Elternbriefe;
- Kooperationen mit dem „Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen“ im Rahmen von Gutachtertätigkeiten;
- Kooperation mit der Stadt Wien / Magistratsabteilung für Angelegenheiten der Landessanitätsdirektion, Dezernat für Gesundheitsplanung im Rahmen des „Wiener Kindergesundheitsberichtes 2000“;

Öffentlichkeitsarbeit:

- Zahlreiche Vorstellungen der wissenschaftlichen Arbeitsergebnisse, Interviews und Stellungnahmen in diversen österr. und deutschen Tages- und Wochenzeitungen bzw. Monatszeitschriften;
- Live Chats (<http://www.eltern-bildung.at/>) im Auftrag des BM f. soziale Sicherheit und Generationen, als Experte zum Thema „Beschäftigung mit Kinder ist ein eigenständiger Wert“ (20.9.2001) und zum Thema „... Vater sein dagegen sehr“ (14.3.2002);

Drittmittel:

- Forschungsprojekt „Familienentwicklung im Lebenslauf (FIL): Familienentwicklung beim Schulübertritt“: Basisfinanzierung: Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank (Projekt Nr. 7518) – 300.000,- ÖS; Laufzeit: 1.1.1999 bis 30.6.2001;
- Forschungsprojekt „Familienentwicklung im Lebenslauf (FIL): Familienentwicklung im Schulalter des Kindes“: Basisfinanzierung: Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank (Projekt Nr. 9416) – 800.000,- ÖS; Laufzeit: 1.1.2002 bis 30.6.2004;

Lehre:

- „[Proseminar:] Ausgewählte Schwerpunkte der Entwicklungspsychologie I und II“ (UE, 2st., ID 1302 bzw. 1304) – regelmäßig jedes Semester, mit wechselnden Schwerpunkten;
- „[Proseminar Pädagogische Psychologie:] Familienpsychologie I und II“ (UE, 2st., ID 2304 bzw. 2305) – regelmäßig jedes Semester, mit wechselnden Schwerpunkten;
- Pädagogische Psychologie unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklungspsychologie (Vorlesung im WS 2001/02, im Rahmen einer Gastprofessur an der Univ. Klagenfurt);
- Mitarbeit bei den Ringvorlesungen „Psychologie als Wissenschaft“ (Studieneingangsphase) jeweils in den Wintersemestern;

Gastprofessur an der Universität Klagenfurt (Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung und Institut für Psychologie) im WS 2001/02

Diplomarbeitsbetreuungen:

Mitbetreuung folgender abgeschlossener Diplomarbeiten (mit O.Univ.-Prof. Dr. Rollett):

1. Frühe Vater-Kind-Interaktionen: Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Verhalten von Vätern gegenüber neugeborenen Söhnen und Töchtern (Daniela Jakobi);
2. Nachuntersuchung der Temperamententwicklung der Kinder des Projekts Familienentwicklung im Lebenslauf (Moser Iris);

Betreuung folgender abgeschlossener Diplomarbeiten:

3. Geschwisterbeziehung vor dem Hintergrund der Bindungstheorie (Steininger Barbara).
4. Arbeitszeitmodelle und die Konsequenzen für die Partnerschaft, mit besonderer Berücksichtigung von dyadischem Coping, Partnerschaftszufriedenheit und partnerschaftlicher Kommunikation (Spiel Antonia);

(Mit-) Betreuung folgender Diplomarbeiten – im Stadium der Auswertung:

5. Bankl Barbara (Evaluation von Geburtsvorbereitungskursen);
6. Dorninger Barbara (Vaterschaft im Schulalter des Kindes. Eine Nachuntersuchung der Väter des Projekts „Familienentwicklung im Lebenslauf“) (mit O.Univ.-Prof. Dr. Rollett);

7. Irlacher [Oswald] Silke (Der Einfluß der Partnerschaftsbeziehung auf die Entwicklung des Kindes) (mit O.Univ.-Prof. Dr. Rollett);
8. Kapeller Madlen (Schwieriges Temperament) (mit O.Univ.-Prof. Dr. Rollett);
9. Kasamas Elisabeth (Wie erleben Frauen Stillbeziehungen mit Kleinkindern) (gemeinsam mit Univ.-Ass. MMag. Dr. Ponocny);
10. Peham Melanie (Gewalt: Begriffsverschiebung zwischen den Generationen);
11. Resl Sabine (Transfereffekte der Mediation – Vergleich mit gerichtlicher Scheidung);
12. Schwertberger Verena (Mütterliche Berufstätigkeit und Kindesentwicklung) (mit O.Univ.-Prof. Dr. Rollett);
13. Steindl Petra (Alleinerziehende Mütter und Depressivität);
14. Wölbitsch Doris (Elternschaft und Partnerschaftszufriedenheit) (mit O.Univ.-Prof. Dr. Rollett);

Betreuung folgender Diplomarbeiten – im Stadium der Durchführung:

15. Engenhardt-Klein Verena (im Bereich Familienentwicklung im Lebenslauf);
16. Hasenleithner Doris (im Bereich Pubertät/Sexualität);
17. Hasprova Stanislava (im Bereich Elternschaft und Partnerschaft)
18. Hirsch Heidelinde (im Bereich Familienentwicklung im Lebenslauf);
19. Köllner Sabine (im Bereich postpartale Depressionen);
20. Kremser Michaela (im Bereich Geschwisterforschung);
21. Kuca Christine (im Bereich Schreikinder);
22. Otte Tanja (im Bereich Partnerschaft);
23. Reichenauer Mag. Sandra (im Bereich Familienentwicklung im Lebenslauf);
24. Reinhalter Ingrid (im Bereich Mediation);
25. Schmitt Gudrun (im Bereich Familienentwicklung im Lebenslauf);
26. Tiefenbacher Annemarie (im Bereich Pflegefamilien);
27. Wagner Hannes (im Bereich Evaluation von Erziehungsberatungseinrichtungen);
28. Zeiner Gabriele (im Bereich ungewollte Kinderlosigkeit);